

Erfolgreiche Ausstattung von Fledermaus-Winterquartieren mit Blähton-Hohlblocksteinen

Von JÜRGEN BERG, Kemberg, und GERHARD MAETZ, Luckenwalde

Mit 8 Abbildungen

Abstract

Successful use of hollow bricks made of expanded clay in bat winter roosts

Expanded clay is a semi-natural building material with excellent properties for the production of hollow bricks (producer: Betonwerk Erich Winkler GmbH, Germany). These so-called "Winklers hollow bricks" are excellent for use in bat winter roosts, such as in settlements, woodlands or in new-build roosts. Since 2006 results from several locations equipped with such stones are available, showing the increased use by bats. The number of bats in such locations usually rises by the ten-fold after some years!

Zusammenfassung

Blähton ist ein naturnaher Baustoff mit ausgezeichneten Eigenschaften zur Produktion von Hohlblocksteinen (Hersteller: Betonwerk Erich Winkler GmbH). Diese so genannten „Winkler“-Hohlblocksteine eignen sich hervorragend zur Ausstattung von Fledermaus-Winterquartieren, sowohl in Siedlungen als auch in Wäldern, des weiteren für Quartier-Neubauten. Seit 2006 liegen für mehrere Lokalisationen Ergebnisse im Hinblick auf die überdurchschnittliche Besiedlung von solcherart ausgestatteten Winterquartieren vor. Die Anzahl der Fledermäuse hat sich in der Regel nach einigen Jahren mehr als verzehnfacht!

Keywords

Hollow bricks made of expanded clay, bat winter roosts, furnishing of cellars, new construction, integration in new ceilings, success, *Geomyces*.

Im Jahr 1999 wurde einer der Verf. (BERG) während einer Handwerker-Messe in Wittenberg Lutherstadt auf den Naturbaustoff „Blähton“ aufmerksam. Aus diesem Baustoff stellte die Firma Betonwerk Erich Winkler GmbH neben Pflanztrögen und -schalen auch so genannte Hohlblocksteine her und präsentierte sich damit auf der Messeveranstaltung.

Bisher waren Hohlblocksteine aus Beton bereits als künstlicher Ersatz oder zur Aufwertung von Spaltenräumen in Fledermaus-Winterquartieren bekannt. Auch Hohlblocksteine aus Holzbetonrestem sind bekannt und in ds. Z. bereits vorgestellt worden (HERTER 2007). Des weiteren wurden in ds. Z. Schaumstoffe zur Herstellung von Winterquartier-Einbauten vorgestellt. Der Einsatz von Hohlblocksteinen aus Beton war, soweit bekannt, zwar recht erfolgreich, aber man war allenthalben nach wie vor auf der Suche nach anderen Baustoffen, besonders naturnahen, für die Herstellung von Quartiersteinen.

Auf Grund der besonderen physikalischen Eigenschaften von Blähtonsteinen

- gesinterte Oberfläche mit Porenstruktur,
- Wärme dämmend bzw. speichernd,
- Feuchtigkeit speichernd,
- Verhinderung von Kondenswasserbildung und dadurch eine gute Resistenz gegen Schimmel-, Fäulnisbildung und Verrottung,

erschieden die „Winklersteine“ als Ersatzquartiere besser geeignet zu sein als herkömmliche Betonsteine.

Versuchsweise wurden im August 1999 aus der Produktion fehlerhafte oder beschädigte Blähton-Hohlblocksteine durch die Fa. Winkler angeliefert und in loser Form im Turmkeller der Schlosskirche in Wittenberg (Abb. 1) aufeinander gestapelt (Abb. 2). Vereinzelt wurde Fliesenkleber eingesetzt, um eine gewisse Standsicherheit zu gewährleisten und um selbige ggf. bei Misserfolg ohne großen Aufwand wieder entfernen zu können. Das Winterquar-



Abb. 8. Die geschlossene Kellerdecke am Keilberg wird überdeckt. Aufn.: G. MAETZ.

sehr gute Erfolge bei der Besiedlung durch Fledermäuse erzielt werden können. Entgegen der Beobachtungen von G. u. W. SCHULZ (2012) hat sich wie o.g. der Einsatz von Blähtonsteinen auf Grund eigens für den Feuchtehaushalt entwickelter Rezeptur der Firma Winkler bewährt. Um den unterschiedlichen Habitatansprüchen der Fledermausarten Rechnung zu tragen, ist eine Kombination verschiedener „Naturstein“-Produkte sowie entsprechende Bewetterung (Raumklima) empfehlenswert.

Bei der Errichtung von Kellerdecken sollte ein Statiker zu Rate gezogen werden, vor allem dann wenn größere Stützweiten überbrückt werden müssen. Die auftretende, aber notwendige Feuchtigkeit im Keller bereitet sonst irgendwann in der Zukunft dem Bewehrungsstahl in den Deckenträgern Probleme, da sich Rost bildet und somit der Zahn der Zeit zu

nagen beginnt. Dies sollte unbedingt bedacht und daher auch ein Betreten bzw. Befahren der Decke möglichst ausgeschlossen werden.

Die verschiedenen Formate der „Winklersteine“ bieten Möglichkeiten, den unterschiedlichen Quartieransprüchen verschiedener Fledermausarten gerecht zu werden. Zu diesem Zweck sollten aktiv die Erfahrungen und Besetzungsergebnisse der Fa. Winkler angezeigt werden (Anschrift siehe Anzeige).

Schrifttum

- HERTER, R. (2007): Unkonventionell aus Holzbetonresten hergestellte Wand- und Deckenelemente als ideale Winterquartiersausstattung für Fledermäuse. *Nyctalus (N. F.)* **12**, 325-330.
- SCHULZ, G. u. W. (2012): Erfahrungen bei Neueinrichtungen und Ausbauten von Fledermaus-Winterquartieren. *Ibid.* **17**, 125-151.